

ZUKUNFT WIRD

AUS MUT GEMACHT



Foto: BKA / Dragon Tatic

Vizekanzler Werner Kogler bei der Angelobung durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen

Seit Jänner gibt es erstmals eine Regierungsbeteiligung der Grünen auf Bundesebene. Wir wollen die Chancen daraus für Vöcklabruck nutzen. An vorderster Stelle steht das im Regierungsprogramm formulierte Ziel der Klimaneutralität, das Gleichgewicht zwischen dem Ausstoß und der Bindung von Treibhausgasen, das wir auch in unserer Stadt umsetzen wollen. Es gilt die künftigen Förderschienen etwa für PV-Anlagen, Energiesparen und umweltfreundlichen Verkehr (Öffentlicher-, Rad- und Fußgängerverkehr, Car-Sharing) zu nutzen. Aber auch im Bildungsbereich

gibt es viele Anknüpfungspunkte im Regierungsprogramm: Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und ganztägigen Schulformen, mehr unterstützendes Personal an Schulen, Pilotprogramm für 100 ausgewählte Schulen mit besonderen Anforderungen, verstärkte Einbeziehung der Eltern in die Sprachförderung, spezielle Ferienangebote. Weniger Flächenfraß und Stärkung der Ortskerne durch eine zukunftsfähige Raumordnung sind weitere Punkte. Und nicht zuletzt soll die Abschaffung von Amtsgeheimnis und Amtsverschwiegenheit auch zu mehr Transparenz in der Gemeinde beitragen.

WARUM ICH MICH POLITISCH ENGAGIERE



... diese Frage wurde mir schon oft gestellt, und beim Abräumen unseres Christbaums, wurde ich mir dessen wieder

mal besonders bewusst! Da hängen nämlich drei besondere Weihnachtskugeln von einem meiner Vorbilder, dem grünen Unternehmer, Revoluzzer und Waldviertler Schuhproduzenten Heini Staudinger: Auf der ersten Glaskugel ist fein eingraviert: „Scheiß di ned au!“ – Eine gehörige Portion Mut brauchts allerdings auf dem politischen Parkett, das durfte ich in meinem ersten Jahr als Stadträtin schon lernen! Die zweite Weihnachtskugel hat eingraviert: „Bitte sei ned so deppad!“ – Wissen und Erfahrung sind notwendige Grundpfeiler, aber das Suchen neuer Wege und Lösungen für die Themen unserer Zeit ist eine spannende Herausforderung.

Und die dritte Weihnachtskugel fordert: „Orientier dich an der Liebe!“ – Damit meine ich, alles, was ich tun möchte, auch aus vollem Herzen zu tun! Die Zielrichtung – ein gutes Leben für alle!

Zu hoch gegriffen? Nein – wenn ich an meine ungeborenen Enkelkinder und die Generationen danach denke, muss ein gutes Leben für alle auch noch in 30, 50 und 100 Jahren möglich sein! Dafür sind die nächsten zehn Jahre im Klimaschutz entscheidend!

■ Sonja Pickhardt-Kröpfel

PETRA WIMMER

Referentin für Intergration
 pwimmer@voecklabruck.org



**KINDERKULTUR
 IM OKH**

Das Kinderkulturprogramm im Offenen Kunst- und Kulturhaus startet beschwingt ins neue Jahr:

Am **29.02. und 01.03.** gibt es für bühnenbegeisterte Kinder die Möglichkeit, beim Theaterworkshop „Das Dschungelbuch“ selbst im Mittelpunkt zu stehen, und ein paar Tage später, nämlich am **6. März**, können Kinder ab drei Jahren ein **amüsantes Musiktheater** als Zuschauer*innen erleben. Die einzigartige **Kinderliedermacherin Suli Puschban** dürfen wir am **17. April** gemeinsam mit ihrer „**Kapelle der guten Hoffnung**“ im OKH begrüßen, bevor wir am **25. und 26.04** beim Theaterworkshop „**Aladdin**“ in die zauberhafte Welt von 1000 und eine Nacht eintauchen.



„Mausical“ begeistert die Zuschauer*Innen

Auch die Klassiker dürfen nicht fehlen, unsere **Matinee mit Frühstück** am **17. Mai** wird diesmal „**ganz schön frech**“, die **Ferienwoche** von **20. - 24. Juli** findet diesmal in der **Ritterzeit** statt, die **Sommeruni „KeKademy“** erweckt von **7. - 10. September** die Lust am Forschen und Entdecken und findet ihren krönenden Abschluss im **Sommerfest KUMDUA** am **13. September**.

■ **Infos: okh.or.at**



INTEGRATIVER EINBLICK

**VIELE WÜNSCHE UND NOTWENDIGKEITEN
 ABER NUR BEGRENZTE FINANZIELLE MITTEL**

Das Jahr 2019 ging auch im Integrationsbereich mit etwas Frust zu Ende. Die inhaltliche Zustimmung zu Projekten war im Ausschuss groß, aber die finanzielle Hürde im Stadtrat war für die meis-



Foto: privat

Die Ferienlernbetreuung ist ein Erfolg! Die budgetäre Lage der Gemeinde muss angesichts der entrüsteten Mienen und der entsetzten Ausrufe bei Beträgen zwischen 200 und 1000 Euro eine wahrhaft schlimme sein. Auch wenn es schwer zu verstehen ist, dass der Verzicht auf Minibeträge und finanzielle Kleinstprojekte, die vor allem im Sozial-, Umwelt- und Sportbereich zu finden sind, das Gemeindebudget retten soll, ist man doch bemüht, einen Beitrag zu leisten. Und so starte ich mit einem gekürzten Budget (von 40.000 auf 30.000 Euro) und weiterhin hohen Ansprüchen in die Integrationsplanung 2020.

Die Rückmeldungen von Projektträgern und Bildungseinrichtungen, die Expertise unseres regionalen Kompetenzzentrums für Integration und Diversität (REKI) und mein mittlerweile gewachsener Erfahrungsschatz ergeben in etwa folgendes Bild:

„Die **Integrationshelferinnen an den Volksschulen sind nicht mehr wegzu-denken, ganz im Gegenteil, die Kürzungsmaßnahme ‚Deutschklassen‘ gilt es zu kompensieren.**

„**Wohnen im Dialog und die vielen Kleinstprojekte, die daraus entstanden sind, können nicht gekürzt werden!**“

„**Ein weiterer Lehrgang für Mitarbeiter*innen in Kindergärten ist doch sicher auch angedacht? Und wie wäre es mit einem ‚Methodenseminar Gruppendynamik‘, insbesondere für Lehrende?**“

„**Mensch & Arbeit** kurbelt schon wieder, um Bedürfnisse aufgreifen zu können.“

„**Und die paar Euro für Dolmetsch-Tätigkeiten im Bildungsbereich werden wir doch noch aufbringen können!**“

„**Können eigentlich alle Kinder beim Sportkindergarten teilnehmen, die das möchten?**“

„**Aktionstage und Projekte zur Aufklärung und Sensibilisierung rund um Menschenrechte – eh klar!**“

„**Wir sind immer noch glücklich darüber, dass wir das ‚Institut für interkulturelle Pädagogik‘ nach Vöcklabruck holen konnten, welches Deutschkurse für Frauen mit Kinderbetreuung anbietet. Soll etwa der dritte, chronisch überfüllte Kurs der letzte sein?**“

„**Und wann greifen wir endlich die geplante Initiative auf, um ‚Vielfalt in Vöcklabruck‘ sichtbarer und erlebbarer zu machen?**“

... und dies ist nur ein kleiner Auszug! Es gibt in Vöcklabruck eine wunderbare Fülle an Sozialvereinen, Initiativen und engagierten Menschen, deren Einsatz immer wieder große individuelle und gesellschaftliche Wirkung entfaltet.

Gelegentlich braucht es dafür ein paar Euro aus der Gemeindekasse, welche sich durch die Förderung des Landes nochmal potenzieren (bringt die Gemeinde 40% der Kosten auf, übernimmt das Land 60%).

Und so ist mit vielem Bemühen und Zahlenjonglieren ein Jahresplan entstanden, welcher allen Projekten gute Chancen auf Umsetzung bietet, sofern der politische Wille gegeben ist.

VÖCKLABRUCK VERFEHLT

KLAR SEINE KLIMAZIELE

Im Jahr 2014 wurde auf Initiative des damaligen Umwelt- und Energiestadtrates Stefan Hindinger der Gesamtenergieverbrauch der Stadt Vöcklabruck ermittelt – als Basis für einen Vöcklabrucker Klimaschutzaktionsplan. Man setzte sich als Ziel, eine Jahreseinsparung von 2% bei Raumwärme, 1,5% beim Strombedarf und 1,5% beim Treibstoffbedarf zu erreichen. Obwohl seither einige Maßnahmen umgesetzt wurden – Umstellung auf LED-Leuchten, Errichtung von PV-Anlagen, Ankauf von E-Autos – konnten die Ziele nicht erreicht werden!

DIE GEMEINDE HAT VORBILDWIRKUNG!

Wir verlangen daher ein ambitioniertes Vorgehen der Gemeinde. Der Klimaschutzaktionsplan gehört dringend überarbeitet, der CO₂-Ausstoß unserer Gemeinde massiv gesenkt. Ein erster Schritt – die Analyse des größten Energieverbrauchers der Stadt – des Hallenbades – wurde noch im Dezember in die Wege geleitet. Wir fordern

FREUNDE DER ERDE – KLIMASCHUTZ-SAMMELPASSAKTION

Rund 600 Schüler*innen, zahlreiche Betriebe der Innenstadt, viele Vöcklabrucker*innen haben mitgemacht: Die Sammelpässe haben dazu angeleitet, sein eigenes Verhalten anzuschauen und zu überdenken. So gab es Punkte für zu Fuß gehen anstelle des Fahrens mit dem Auto, statt Verpackung aus dem Geschäft die eigene mitzunehmen, für den Kauf von Bio- oder regionalen Lebensmitteln, oder wenn in der Schule das Thema Klima besprochen wurde. Der Einsatz lohnte sich – das Preisgeld betrug 2000 Euro. Damit wurde ein großer Walnussbaum im Park der Landesmusikschule gesetzt und weitere Klimaworkshops an den Pflichtschulen wurden finanziert.

aber darüber hinausgehende Maßnahmen und haben dafür bereits im September ein umfassendes Klimaschutzkonzept vorgelegt:

VÖCKLABRUCK SOLL KLIMANEUTRAL WERDEN

Klimaneutralität heißt: Es herrscht ein Gleichgewicht zwischen den ausgestoßenen und den gebundenen Treibhausgasen. Darum wollen wir:

- Energiesparmaßnahmen bei Gemeindegebäuden
- Photovoltaikanlagen auf alle Gemeindegebäude
- Investition in den Öffentlichen Nahverkehr, den Rad- und Fußgängerverkehr
- Förderung von alternativen Formen der Mobilität: E-Car-Sharing
- Reduktion von Kunststoffverpackungen
- Klimacheck für alle erlassenen Verordnungen der Gemeinde
- Bioessen in öffentlichen Küchen
- Baumschutz & ein Baum für jedes Neugeborene!

STOFFWINDELGUTSCHEIN



Familie Angelika Mayrhofer, Michael Aigner mit Fabian und Umweltstadträtin Sonja Pickhardt-Kröpfel.

Ein Wickelkind produziert bis zum Trockenwerden ca. eine Tonne Windelmüll! Jede Wegwerfwindel, die eingespart wird, ist ein Gewinn für unsere Umwelt und unsere Zukunft!

Deshalb unterstützen wir GRÜNE jede Vöcklabrucker Familie, die sich für Stoffwindeln entscheidet, mit einem Betrag von 50 Euro.

■ Info: www.voecklabruck.org

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

Umwelt-, Energie & Gesundheitsstadträtin
Tel.: 0664-5001471
s.pickhardt@voecklabruck.org



Foto: Elke Holzmann

WIR TUN WAS!

DIE 20 BESTEN TIPPS ZUM PLASTIKSPAREN

- Hab ein Stoffsackerl dabei!
- Nimm eine Trinkflasche mit!
- Meide Kleidung mit Kunstfasern!
- Trenn deinen MÜLL sorgsam!
- Steig auf Naturkosmetik um!
- Weniger Plastik-Spielzeug!
- Nimm Coffee-to-go-Becher mit!
- Nein zu Trinkhalm und Wattestäbchen!
- Reparieren statt wegschmeißen!
- Hände weg von Kaffee kapseln!
- Vorratsgläser statt Plastikdosen
- Reduziere Feucht- und Babytücher!
- Greif zum Holzbrett in der Küche!
- Verbanne Kunststoff aus deinem Zuhause!
- Essig statt Weichspüler
- Verwende den Alleskönner Natron!
- Behalte Plastikboxen!
- Nutze Kaffeesatz als Allzweckmittel!
- Zigarettenstummel in den Restmüll!
- Nutze dein Handy möglichst lange!

OKH-GARTENGRUPPE

Du bist ein*e Gartenliebhaber*in und hast Lust, beim offenen Garteln im OKH mitzumachen? Wir sind eine kleine feine Gruppe und freuen uns über Verstärkung. Kontakt: spickhardt@kroepfel.at. Der heurige Pflanzert- und Samentauschmarkt findet am Samstag, 9. Mai 2020 von 10 bis 12 Uhr im OKH-Garten statt. Ob vorgezogene Pflanzert oder Samen: Bringe mit, was du tauschen oder verschenken möchtest, und finde neue Bewohnerinnen für deinen Garten oder Balkon!

DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT

OHNE (ZWEIT-)AUTO UND PARKPLATZNOT

Ein wesentlicher Eckpfeiler zu wirklichem Klimaschutz ist die Attraktivierung des öffentlichen Personenverkehrs. Wenn das Angebot gut ist, wird es auch bestens genutzt. Wir sehen das täglich am Bahnhof Vöcklabruck: Immer mehr Menschen nutzen die guten und schnellen Zugverbindungen von ÖBB und Westbahn.

nes (Zweit-)Auto notwendig machen. Gänzlich unversorgte Wohngebiete (Altmannsberg), lange Taktzeiten und eingeschränkte Betriebszeiten am Abend und am Wochenende zwingen viele Menschen ins eigene Auto. Diese Lücken kann ein flächendeckendes Mikro-ÖV-Angebot (ÖV steht für öffentlichen Verkehr) auffüllen.



Foto: (c) ÖBB Postbus Michael Dollinsek

Im Gegensatz zu fixen Fahrplänen mit großen Bussen zu bestimmten Haltestellen werden hier die Fahrgäste mit kleineren Fahrzeugen von der Nähe der Wohnadresse direkt zum Zielpunkt befördert. Und das, wenn man will, rund um die Uhr, 7 Tage die Woche. Gebucht werden diese

Mobilität für alle mit guten Mikro-ÖV-Angeboten.

Nebeneffekt ist allerdings ein immer größerer Parkplatzmangel am Bahnhof, teilweise schon früh am Morgen. Grund sind fehlende schnelle öffentliche Zubringer von der Wohnadresse zum Bahnhof und abends wieder retour. Aber auch abseits vom Pendeln gibt es noch viele Lücken im öffentlichen Nahverkehr, die ein eigen-

Fahrten einfach mit einer Handy-App. Dadurch ist auch die intelligente Bündelung mehrerer Fahrten mit anderen Nutzern möglich. Abgerechnet wird direkt über die App oder über eine vorhandene Zeitkarte, wenn das Angebot in den Verkehrsverbund integriert ist. Der große Vorteil liegt

- in der Abdeckung auch dünn besiedelter Gebiete zu jeder Tageszeit,
- festgelegten Ankunftszeiten am Zielort über die App,
- Bündelung mehrerer Fahrten und damit günstigen Preisen für jeden Einzelnen,
- Reduktion des Parkplatzbedarfs an Pendlerknoten und
- eventuell völligem Entfall der Notwendigkeit eines eigenen (Zweit-) Autos.

Finanziert wird das Angebot durch Land, Gemeinde und Benutzer*innen. Es gibt in Oberösterreich gerade die Möglichkeit einer Unterstützung von Pilotprojekten durch das Land. Im Rahmen des Regionalmanagements Vöcklabruck-Gmunden gibt es eben-

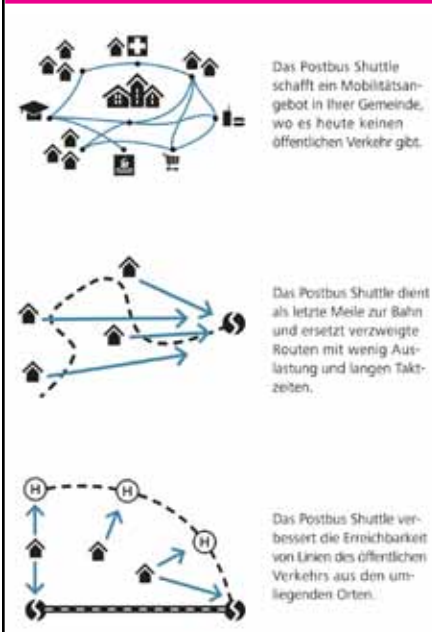
falls eine Initiative, diese Form des öffentlichen Verkehrs in den Gemeinden bekannter zu machen.

Die Grünen wollen in Vöcklabruck ein Pilotprojekt für Mikro-ÖV starten und damit Gebiete ohne gute Nahverkehrsanbindung bzw. alle Gebiete zu Tagesrandzeiten schnell und günstig versorgen.

FAKTEN ZUM MIKRO-ÖV

- (Virtuelle) Haltestellen können nahe der Wohnadresse definiert werden (200m-Umkreis).
- Betriebszeiten sind frei vereinbar.
- Schnellstmögliche Beförderung vom Einstiegs- zum Ausstiegsort ohne zeitaufwändige Umwege.
- Durchführung mit Partnern (z.B. Taxis), mit nicht genutzten Car-Sharing-Autos oder Minibussen.
- Vollständige Steuerung über eine Handy-App. Diese optimiert auch die Fahrten mehrerer Benutzer*innen.
- Optimaler Einsatz der Fahrzeuge, Reduktion der notwendigen Parkplätze an Pendlerknoten, bei Betrieben, Schulen und Ämtern.
- Finanzierung durch Land, Gemeinde und Benutzer*innen.
- Integration ins 1-2-3-Ticket sinnvoll.
- Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz durch Reduktion des motorisierten Individualverkehrs.
- Basis für weitere Ökologisierung mit E-Fahrzeugen.
- Basis für den nächsten Schritt mit autonomen fahrerlosen Mikro-ÖV-Systemen.
- Erfahrene Partner wie Postbus-Shuttle.

MÖGLICHKEITEN DES MIKRO-ÖV



Grafik: Postbus / unart

WEBTIPPS

- www.postbus.at/de/unsere-leistungen/postbus-shuttle

SCHULVIELFALT: GANZTAGSSCHULE STARTET

MEHR MÖGLICHKEITEN FÜR SCHÜLER*INNEN

Im Schuljahr 2021/22 wird der neue Schulcampus an der Franz-Schubert-Straße eröffnet. Pestalozzi- und Polytechnische Schule sowie Volksschulklassen werden ein vielfältiges, inklusives Lernangebot unter einem Dach ermöglichen. Die derzeitige Trennung in zwei Schulsprenkel (VS I und VS II) geteilt entlang der Bundesstraße wird dann aufgelöst. Pro Jahr-



Großbaustelle Schulcampus neben OKH gang wird mit 90 – 120 Schüler*innen gerechnet. Maximal 75 Schüler*innen

werden es in der Volksschule Scherer Straße sein. Für maximal 50 VS-Kinder bietet der Campus Platz. Eltern haben die Wahlmöglichkeit zwischen Regelklasse, Inklusive Klassen und Ganztageschule. Bereits mit dem Schuljahr 2020/21 können Kinder für eine Campusklasse – geführt an der VS II – angemeldet werden. Ebenfalls diesen Herbst ist der Start der Ganztageschule. Vorerst mit einer Klasse in getrennter Abfolge (Vormittag Unterricht, Mittagspause, Nachmittag betreute Lernzeit und Freizeitangebote). Durch den Start der Ganztagsklasse wird es zur Verringerung der Hortgruppen kommen. Heiß diskutiert wurde bei einer Informationsveranstaltung wie flexibel (zu welchen Kosten) die Nachmittagsbetreuung in Anspruch genommen werden kann. Hinsichtlich

Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht der Trend in Richtung ganztägige Betreuung. Bund und Land fordern von den Gemeinden in Richtung Ganztageschulen zu gehen. Falls Eltern eine verschränkte Form der Ganztageschule wünschen (Unterricht und Freizeitaktivitäten wechseln sich ab), kann dies bei einem Schulforum (Eltern und Lehrer*innen) beschlossen werden.

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegesehen in Vöcklabruck M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,

Auflage: 6500 Stück

Fotos: Alle Portraits von Stephan Schreiner. Alle anderen Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier



WIR WARTEN WIEDER AUF DEN FRÜHLING

UND DAMIT DAS WARTEN NICHT SO LANGE DAUERT, GIBT'S JETZT SCHON UNSERE FRÜHLINGSAKTION!

WIR SCHENKEN DIR DIE AUFNAHMEGEBÜHR BEI UNGEBUNDENEN MITGLIEDSCHAFTEN ODER DAS ERSTE MONAT BEI 12 MONATSMITGLIEDSCHAFTEN

WWW.DELTASPORTPARK.AT





Läuft!

Du bestimmst deine PrimeTime.



» als Home-TV und App

» alle Programme 7 Tage nachholen und jederzeit ansehen

» über 200 TV- und Radiosender

ASAK
www.asak.at

▶ ▶ 🔊 15:02 / 1:30:00



Fernsehen wann, wie und wo **DU** willst

» **Fernsehsender**

mehr als 90 digitale Fernsehsender (mehr als 40 HD-Sender)

» **7 Tage Fernsehen nachholen**

» **Speicherplatz von 20 h Onlinerecorder inkludiert**

» **Mehr als 150 Radiosender live**

» **Verfügbar für iOS- und Android-Geräte, Amazon Fire TV, Apple TV**

» **Live-TV anhalten**

» **Schnellstes Umschalten**

» **Super einfache Bedienung**

» **Ein Account auf zwei Geräten gleichzeitig nutzbar (2 Streams)**

» **1. MONAT GRATIS – KEINE BINDEFRIST**



Verfügbar für
   

ASAK Kabelmedien GmbH

Feldgasse 1
A-4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672/22302
Fax: 07672/22302-60
E-Mail: office@asak.at

Öffnungszeiten

Montag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 07.00 – 12.00 Uhr

ALLE INFOS über aktuelle Multimedia-PAKETE, TARIFE und BESTELLMFORMULARE finden Sie auf:

www.asak.at

DIE GRÜNEN ÜBERNEHMEN

VERANTWORTUNG FÜR ÖSTERREICH

Es war so nicht zu erwarten und ist auf jeden Fall historisch. Erstmals übernehmen die Grünen in einer österreichischen Bundesregierung Verantwortung. Die Grünen Regierungsmitglieder – **Werner Kogler, Leonore Gewessler, Rudi Anschober, Ulrike Lunacek** und **Alma Zadic** – sind angelobt und damit in Amt und Würden. Ein eindrucksvoller Weg hat die Grünen aus dem Tal der Tränen des Jahres 2017 auf die Regierungsbank des Jahres 2020 geführt. Ein Weg, den wohl wahrlich niemand für möglich und realistisch gehalten hat.

mes Programm zu schaffen, mussten beide Seiten Abstriche machen. Aber im Regierungsprogramm ist es gelungen, viele sogenannte Leuchtturmprojekte der Grünen unverfälscht zu verankern. Man kann sagen: Wichtige Kapitel des Regierungsprogramms sind mit grüner Tinte geschrieben.

KLIMASCHUTZ UND 1-2-3-TICKET

Allen voran jenes des Klimaschutzes, mit dem eine Ära in dieser existenziellen Frage eingeleitet wird. Denn Österreich wird nun zum Land der Klimaneutralität. Es wird einen Klima-

len Steuersystem gesetzt, das umweltgerechtes Verhalten belohnt und Klimaschädigung verteuert. Als zweiter Schritt werden CO₂-Emissionen einen Preis bekommen und im Gegenzug andere Abgaben reduziert. Grün ist auch die Tinte auf dem Transparenzpaket, einem weiteren Grünen Leuchtturmprojekt. Wir schaffen die gläserne Republik statt den gläsernen Menschen. Das Amtsgeheimnis wird abgeschafft, die Auskunftspflicht eingeführt. Der Rechnungshof wird massiv gestärkt. Er darf bei konkreten Anhaltspunkten erstmals kontrollierend Einschau in die Parteifinanzen nehmen.

KINDERGARTEN, GANZTAGSSCHULE UND MINDESTLOHN

Neben Klimaschutz und Transparenz sammeln sich noch viele weitere Grüne Leuchttürme, die das Land nachhaltig erhellen. Kindergartenplätze, Ganztagschulen und Personal in den Schulen werden ausgebaut, ein General-KV bringt endlich einen Mindestlohn für alle, erstmals gibt es eine 40-Prozent-Frauenquote für alle Unternehmen in öffentlicher Hand und verankert ist eine Ausbildungs- und Qualitätsoffensive in der Pflege. Und dies ist nur eine Auswahl, die das Regierungsprogramm zu bieten hat.

GRÜNE POLITIK WIRD SPÜRBAR

Ja, dieses Regierungsprogramm umzusetzen wird eine Herausforderung. Ja, einiges ist noch im Detail zu klären und ja, die Grünen werden die Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit im so sensiblen Migrations- und Integrationsbereich ganz genau beachten. Mit Alma Zadic als Justizministerin haben die Grünen die Garantien dafür. In diesem Sinn wird das Grüne Team um Werner Kogler dafür sorgen, dass gestaltende Grüne Politik in den nächsten Jahren sichtbar, spürbar und nachhaltig sein wird – aus Verantwortung für Österreich.



Foto: Das Regierungsteam der Grünen: Rudi Anschober (Sozialminister), Alma Zadic (Justizministerin), Werner Kogler (Vize-Kanzler), Leonore Gewessler (Klimaministerin), Ulrike Lunacek (Kultur-Staatsekretärin)

Aufgaben und Herausforderungen durch diese Regierungsbeteiligung sind groß. Groß sind aber auch Chancen und Möglichkeiten, Österreich positiv, zukunftsorientiert zu gestalten und vor allem auf einen wirksamen Klimaschutzkurs zu führen. Unzählig waren die Diskussionen, ob und wie so unterschiedliche Parteien wie ÖVP und Grüne zusammenpassen, ob und wie eine Einigung möglich ist und wer letztendlich der Gewinner der Verhandlungen ist. Ganz einfach: Das Ergebnis ist ein Kompromiss, wie ihn das Wesen einer Koalition ausmacht. Der Anspruch war, Brücken über teilweise noch sehr tiefe Gräben zu bauen, und der wurde erfüllt. Um ein gemeinsa-

check für alle Gesetze geben und eine Million Dächer sollen mittels Photovoltaik zu Sonnenstromdächern werden.

CO₂-REDUKTION UND TRANSPARENZPAKET

Es kommt eine ultimative Stärkung des Öffentlichen Verkehrs durch das günstige Jahresticket für Österreich und die Bundesländer (das 1-2-3-Ticket) und es wird kräftig in den öffentlichen Nah- und Regionalverkehr investiert (Öffi-Milliarde). Und dies alles aus einem Guss, denn noch nie waren so viele Hebel in der Umweltpolitik gebündelt wie im Ressort der grünen Umwelt- und Infrastrukturministerin Leonore Gewessler. Zudem wird ein erster Schritt hin zu einem ökosozia-

LESUNG ZUM FRAUENTAG

TAGEBUCHTEXTE VON SEXDIENSTLEISTER*INNEN

DO., 5. MÄRZ, 19 UHR,

OKH (HANS-HATSCHEK-STRASSE 24)

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

„worüber keine*r offen sprechen möchte - darüber schreiben wir“

Es gibt viele Ängste, viel Unausgesprochenes und viele Fragen rund um das Thema Prostitution/Sexdienstleistung. Gesetzliche und soziale Ausgrenzung, Diskriminierung, Stigmatisierung und Kriminalisierung machen es Sexdienstleister*innen nahezu unmöglich, offen über ihre Situation, ihre Anliegen und ihre Probleme zu sprechen.

Über die tatsächlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen, die in Österreich in den Sexdienstleistungen arbeiten, gibt es kaum sachliche Information. Die **Caritas-Beratungsstelle LENA** für Menschen, die in den sexuellen Dienstleistungen tätig sind, möchte mit der Lesung Raum für einen Informationsaustausch und Reflexion zum Thema Prostitution/Sexdienstleistungen schaffen.



Foto: CCO/privat

Im Anschluss an die Lesung nehmen sich die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle LENA Zeit, Fragen zu beantworten, Unsicherheiten anzusprechen und Klischees zu hinterfragen.

ZUKUNFT WIRD AUS MUT GEMACHT!

DIE CHANCEN UND RISIKEN

DER GRÜNEN REGIERUNGSBETEILIGUNG

OFFEN GESPROCHEN

FR., 13. MÄRZ, 19 UHR, OKH (HANS-HATSCHEK-STRASSE 24)

OFFEN GESPROCHEN. DISKUSSION IM OKH - EINTRITT FREI



Foto: Parlamentsdirektion / Photos: Smonis

SIGRID MAURER
(KLUBOBFRAU - WIEN)



Foto: Parlamentsdirektion / Photos: Smonis

RALPH SCHALLMEINER
(NATIONALRAT - WELS)



Foto: Parlamentsdirektion / Photos: Smonis

CLAUDIA HAUSCHILDT-BUSCHBERGER
(BUNDESRÄTIN - SEEWALCHEN)

FILMABEND

BUT BEAUTIFUL



Foto: But Beautiful

IN KOOPERATION MIT DEM FILMTHEATER VÖCKLABRUCK

MI., 15. APRIL, 19 UHR, STADTSAAL VÖCKLABRUCK

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

In seinem neuesten Film **BUT BEAUTIFUL** sucht der Filmemacher **Erwin Wagenhofer** das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen? Ist ein „anderes“ Leben überhaupt möglich? Entstanden ist ein Film über Perspektiven ohne Angst, über Verbundenheit in Musik, Natur und Gesellschaft, über Menschen mit unterschiedlichen Ideen, aber einem großen gemeinsamen Ziel: eine zukunftsfähige Welt.

19 Uhr Wein-Verkostung der Genusskramerei, ca. 19.45 Uhr Filmbeginn